

Neben der Digitalisierung der fachlichen Prozesse, die in der Zollverwaltung bereits seit vielen Jahren intensiv und konsequent betrieben wird, wird der Einsatz neuer leistungsfähigerer digitaler Technologien intensiv vorangetrieben. Der digitale Wandel ermöglicht es der Zollverwaltung, sich noch schneller auf wandelnde Bedürfnisse und Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger und der Wirtschaft einzustellen und auch künftig adressatengerechte Verwaltungsdienstleistungen anzubieten. Bereits heute kommen mehr als 100 IT-Fachverfahren in der Zollverwaltung zum Einsatz, um die vielseitigen Aufgaben der Zöllnerinnen und Zöllner zu unterstützen.

- Während der Corona-Pandemie machte es die vernetzte IT-Infrastruktur der Zolldienststellen möglich, sehr schnell zu reagieren und wichtige Hilfsgüterlieferungen (u. a. Atemschutzmasken und medizinisches Gerät) mit dem IT-Verfahren ATLAS systemgestützt zu identifizieren und beschleunigt abzufertigen.
- Auch die Auswirkungen des Brexit konnten mit diesem dienststellenübergreifenden, vernetzten Onlineverfahren mit dislozierten Abfertigungen und einem flexiblen Personaleinsatz reibungslos für die deutschen Unternehmen abgewickelt werden.

Den Zöllnerinnen und Zöllnern stehen aufgrund der besonderen Sicherheitsanforderungen aktuell über 36.000 speziell abgesicherte Notebooks zur Verfügung, die in großen Teilen bereits zu Pandemiebeginn ein mobiles disloziertes Arbeiten in den dafür geeigneten Aufgabenbereichen unmittelbar ermöglichten.

Die damit erreichte hohe Flexibilität der Beschäftigten trug während der Pandemiezeit entscheidend zu einer jederzeit reibungslos funktionierenden Zollverwaltung bei.

Im Zuge der Green-IT Initiative des Bundes führt die weitere digitale Transformation der Zollverwaltung zudem zu deutlichen Energieeffizienzsteigerungen und im Ergebnis auch zu einer Eingrenzung des Gesamtenergiebedarfs.

### Abfertigung

Die Zollverwaltung versteht sich als Partner der Wirtschaft und als eine bürgernahe Verwaltung. Das steigende Abfertigungsaufkommen, die Veränderung von Warenströmen und rechtliche Veränderungen stellen die Zollverwaltung vor besondere Herausforderungen. Hierfür werden bestehende IT-Lösungen intelligent weiterentwickelt.

- Ein modernes Risikomanagement ermöglicht eine effiziente Abfertigung, die weiterhin einen hohen Sicherheitsstandard garantiert.
- Die Zollverwaltung stellt hierbei sicher, dass Einfuhrbeschränkungen z. B. aus Gründen der Produktsicherheit und zum Schutz der Menschen und der Natur eingehalten und Abgaben korrekt erhoben und entrichtet werden.
- Im Fokus steht darüber hinaus die vollständige Digitalisierung des gesamten Abfertigungsprozesses mit dem Zollabfertigungs-

system ATLAS. Mit dem neuen Teilverfahren ZELOS (Zentraler Austausch von Unterlagen oder Stellungnahmen) wird es Wirtschaftsbeteiligten und Zollstellen künftig ermöglicht, bestimmte benötigte zollrechtliche Unterlagen vollständig digital auszutauschen.

- Mit dem nächsten ATLAS-Release wird darüber hinaus eine erste Teilkomponente eines EU-weiten Single Windows im Zollbereich umgesetzt, um erste Bescheinigungen aus dem Bereich der Verbote und Beschränkungen europaweit vollständig digital austauschen zu können.
- Im Januar 2022 wurde das Zollabfertigungssystem ATLAS um die Komponente IMPOST ergänzt. Mit IMPOST wird der Großteil der Sendungen bis 150 Euro vollständig automatisiert abgefertigt, wodurch sichergestellt wird, dass der Warenfluss nicht unterbrochen wird und gerade im Bereich von Kleinsendungen die Abfertigung dieser Waren schnell und unkompliziert vorgenommen werden kann.

Im Zuge des Brexits gelang ebenfalls eine rasche flexible Abfertigung der Waren mit Hilfe der Digitalisierung. Trotz des exponentiell gestiegenen Abfertigungsvolumens konnten besonders belastete Zollämter flexibel und kurzfristig dienststellenübergreifend unterstützt werden, so dass die Lieferketten ungehindert weiterlaufen konnten. Aktuell trägt der hohe Reifegrad der verwendeten Informationssysteme auch zu einer beschleunigten Abfertigung von Hilfslieferungen in die Ukraine bei.

## Bürger- und Geschäftskundenportal (BuG)

Die fortschreitende digitale Transformation führt auch zu einer verbesserten Zugänglichkeit der Verwaltungsdienstleistungen für Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen.

- Im Kontext des Onlinezugangsgesetzes werden derzeit 113 Verwaltungsleistungen unter Berücksichtigung von Nutzermeinungen schnell und effizient digitalisiert.

- Zudem setzt der Zoll auf künstlicher Intelligenz basierende Chatbots ein, über die Informationen für Bürgerinnen und Bürgern als auch Unternehmen rund um die Uhr erhältlich sind.
- Mit über 215.000 Nutzerkonten zählt das Bürger- und Geschäftskundenportal der Zollverwaltung bereits jetzt zu den am meisten genutzten eGovernment-Portalen in Deutschland.

## Verbrauch- und Verkehrsteuern

Im Jahr 2021 wurde mit dem IT-Projekt MoeVe (Modernisierung des Verbrauch- und Verkehrsteuervollzugs) der erste Schritt in Richtung einer modernen, plattformbasierten und zukunftsorientierten Verbrauchsteuerbearbeitung gelegt. Seither können Wirtschaftsbeteiligte bestimmte Anträge, Anzeigen und Anmeldungen im Bereich des Energiesteuerrechts online abgeben sowie über die Postkorbfunktion des BuG Schreiben der Zollverwaltung (Erlaubnisse, Bescheide, Nachfragen etc.) abrufen.

## Weitere Digitalisierungsprojekte

Derzeit wird ein Innovationsmanagement zur Entwicklung weiterer innovativer IT-Lösungen in der Zollverwaltung etabliert um insbesondere die weitere Etablierung auf künstlicher Intelligenz basierender Lösungsansätze voranzutreiben. Auch Web 4.0, Smart-Device-Lösungen oder Ansätze auf Grundlage des Industrie Internets der Dinge (IIOT) werden hier konzipiert. Ebenso wird derzeit die Entwicklung eines „Digitalen Assistenten“ vorangetrieben, welcher perspektivisch über QR-Codes auf den Bescheiden aufrufbar sein wird und die Bürgerinnen und Bürger durch den Bescheid führt.